

Feuerbeschau

In den nächsten Monaten ist die Feuerbeschau wieder unterwegs. Nach dem Oö. Feuerpolizeigesetz ist jedermann verpflichtet, alles zu unterlassen, was einen Brand herbeiführen oder begünstigen könnte. Die Gemeinde ist sogar verpflichtet in festgelegten Zeitabständen feuerpolizeiliche Überprüfungen durchzuführen. Die betroffenen Hauseigentümer werden rechtzeitig schriftlich über den genauen Besichtigungstermin informiert.

Weitere Infos zur Feuerbeschau unter www.rainbach.at (Schaukasten).

S10

Nicht vergessen: bis 15. September besteht die Möglichkeit, sich zur Mitarbeit im Arbeitskreis anzumelden: office@rainbach.at oder 07949/6255.

Weitere Neuigkeiten zum Thema - Seite 2 und 3.

Zivilschutz-Probealarm

Der bundesweite Zivilschutz-Probealarm wird am Samstag, 4. Oktober 2014, zwischen 12:00 und 13:00 Uhr in ganz Österreich durchgeführt. Apropos Zivilschutz - siehe Seite 5



Arztnotruf 141

Neuregelung Sonn- und Feiertagsdienst - Seite 6

putzt da jemand ?

Reinigungsaktion für die Schule
Jede Hilfe zählt



"Komm putz mit": Aufruf zur gemeinsamen Innenreinigung nach der Volksschulsanierung. Nachdem mit dieser Aktion bereits im Vorjahr bei der NMS erfolgreich "drübergewischt" wurde, steht nun die Volksschule auf dem Programm. Für die letzte Ferienwoche (1. bis 6. September) werden wieder Freiwillige für die Endreinigung gesucht. Die dabei eingesparten Kosten kommen dem Elternverein zu Gute. Kontakt: 0664/5871008 oder erich.proell@edumail.at



Schwester Sebalda (Franziska Schopf) ist am 1. August 2014 im Mutterhaus in Vöcklabruck verstorben. Sie hat 28 Jahre in unserem Altenheim St. Elisabeth in Rainbach i.M. gewirkt.



Im August 1986 übernahm sie die Aufgabe der Konventoberin und die Verantwortung für das Altenheim St. Elisabeth in Rainbach. In den Jahren 1998 bis 2004 hatte sie die Leitung des Altenheimes über. Ihr Weitblick, Organisationstalent und die Fähigkeit, rasch richtige

Entscheidungen zu treffen, zeichneten sie besonders aus und ließen sie zu einer verlässlichen Stütze im Schwesternkonvent und Altenheim werden. Der Neubau des Altenheimes lag ihr besonders am Herzen und sie investierte sehr viel Kraft und Energie in dieses Projekt. Auch in der Zeit ihres „Ruhestandes“ lag Schwester Sebalda die Aufgabe als ehrenamtliche Seelsorgerin für die HeimbewohnerInnen besonders am Herzen. Schwester Sebalda leistete sehr viel für betagte und hilfsbedürftige Menschen sowie das Altenheim St. Elisabeth, wofür wir unseren besonderen Dank aussprechen möchten.

An dieser Stelle soll an die Geschichte des Altenheimes in Rainbach erinnert werden: Im Jahr 1991 wurde das alte Heim (damals wurde es „Kloster“ genannt und befand sich am jetzigen Standort des Kaufhauses Greul) von der Sozialabteilung des Landes Oberösterreich auf Standards überprüft. Durch einen negativen und völlig ungerechtfertigten Zeitungsartikel stand die endgültige Schließung des Altenheimes im Raum. Durch gemeinsame Anstrengungen der Gemeinde mit Bgm. Konsulent Franz Schimpl, der Pfarre mit Pfarrer Konsistorialrat Anton Stellnberger und der gesamten Gemeindebevölkerung konnte eine Schließung verhindert werden. Eine Unterschriftenliste, die von vielen RainbacherInnen unterfertigt wurde, beeindruckte die Leitung der Franziskanerinnen von Vöcklabruck. 1993 wurde mit dem Bau des heutigen Altenheimes begonnen.

Die Rainbacher Goldhauben- und Kopftuchgruppe feiert im heurigen Jahr ihr 40-jähriges Bestehen

Mit einer Bezirksmaiandacht in der Pfarrkirche

Rainbach, zu der viele Gäste aus allen Gemeinden unseres Bezirkes kamen, wurde der Anlass würdig gefeiert. Besonders beeindruckt waren die Besucherinnen und Besucher von der musikalischen Umrahmung mit alten und neuen Marienliedern durch die Ganhör-Schwestern und dem Reigentanz der Tanzgruppe Rainbach, die sich in der neuen „Rainbacher Tracht“ präsentierte. Anschließend ließ man den Nachmittag im Pfarrheim bei Speis und Trank gemütlich ausklingen. Wir gratulieren der Goldhauben- und Kopftuchgruppe zum 40-jährigen Bestehen und danken für die vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten und das große soziale Engagement.

Trachtennähkurs

Im Herbst/Winter wird von der Gold- und Kopftuchgruppe Rainbach wieder ein Trachtennähkurs angeboten. Anmeldung bitte bei Martina Stumbauer, Telefon 6222.

*Ihr Bürgermeister
Friedrich Stockinger*

S10 - Statusmeldung



Für 24. Juli 2014 wurde ich in das Landesdienstleistungszentrum vorgeladen. Anwesend waren Herr HR DI Dr. Günther Knötig (Direktion für Landesplanung, wirtschaftliche und ländliche Entwicklung), der ASFINAG-Projektleiter Ing. Leopold Lechner und Bürgermeister Friedrich Stockinger. Konkret ging es bei diesem Treffen um organisatorische Abläufe bei der Weiterplanung der S 10. Herr Ing. Lechner berichtete über die nächsten Schritte der ASFINAG. Folgende Ausschreibungen sind derzeit in Vorbereitung:

1. Ausschreibung für die Verkehrsplanung - sämtliche Auswirkungen der S 10 auf die zukünftigen Verkehrsströme – Abschnitt Nord, Abschnitt Süd, Linz und Auswirkungen auf den untergeordneten Verkehr (Landstraßen, Güterwege usw.)

2. Ausschreibung für die Umweltplanung und Detailplanung der S 10 Trasse

Es wurde mit Herrn Ing. Lechner vereinbart, dass das ASFINAG-Planungsteam am 12. Dezember 2014 vorgestellt wird (ein bis zwei Stunden vor Beginn der Gemeinderatssitzung). Er glaubt, dass das Planungsteam zu diesem Zeitpunkt „steht“. Gleichzeitig soll in dieser Gemeinderatssitzung die Bestellung des Arbeitskreises S 10 beschlossen werden. Auf Vorschlag von Herrn Dr. Knötig soll dieser Arbeitskreis schlank gehalten werden (die Vertreter der politischen Parteien, Vertreter der Bürgerbewegung und sonstige Vertreter der Landwirtschaft und des Tourismus). Die ASFINAG hat zugesagt, dass ein externer Moderator für die Sitzungen eingesetzt wird. Weiters wird beim Land OÖ eine S 10 Fachgruppe einberufen (Umweltanwaltschaft, Naturschutz, Landschaftsplanung, Waldwirtschaft, Wasserwirtschaft usw.). Diese Fachgruppe wird in enger Abstimmung mit dem Planungsteam zusammen arbeiten. Herr Dr. Knötig wird aller Voraussicht nach der Koordinator werden.

Zusammenfassend:

- Vorprojekt bis Sommer 2015.
- 2015/2016 Erstellung des Einreichprojektes (intensive Planungsphase mit Arbeitskreis, Land OÖ und ASFINAG)
- Anschließend Start des UVP-Verfahrens

Flächenwidmungsplan

Wie bereits in der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung berichtet, wurden bei der Gemeinderatssitzung am 3. Juli neue Einleitungsbeschlüsse für beantragte Flächenwidmungsplan-Änderungen beschlossen.

Änderung Nr. 4.38 - Antragstellung durch Telekom Austria: für die Errichtung eines 23 m hohen Rohrmastes wird eine Sonderausweisung im Grünland benötigt - am Grundstück Nr. 2436/1, KG Kerschbaum, der Familie Duschlbauer, Zulissen 18.



Änderung Nr. 4.39 - Antragstellung durch Sitz Robert, Sonnberg 12: für die Errichtung eines Siedlungsgebietes (Bio-Solardorf) - mit annähernd 40 Kleinhausbauten - wird am nord-westlichen Ortsausgang von Sonnberg eine Wohngebietswidmung benötigt. Das Siedlungskonzept verfolgt folgende Ziele: nahezu autonome Energieversorgung, Wärmegewinnung ohne fossile Brennstoffe, Nutzung der Sonne als Energiequelle, Verwendung traditioneller Bau- und Dämmstoffe, Regenwassernutzung, biologische Wasserrückgewinnung, Abfallreduktionskonzept, Kompostieranlagen, Freizeit- u. Erholungsgebiet für Erwachsene und Kinder, biologische Lebensmittelversorgung durch regionale Direktvermarkter, teilweise Eigenversorgung der Bewohner durch Mikro-Anbauflächen.



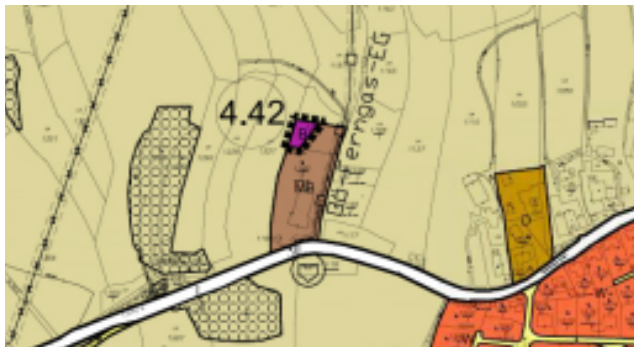
Änderung Nr. 4.40 - Antragstellung durch Strom Netz GmbH, 4021 Linz: für die Errichtung einer 110 kW-Stromleitung wird die teilweise Verlagerung des "Modellflugplatzes" in Sonnberg notwendig.



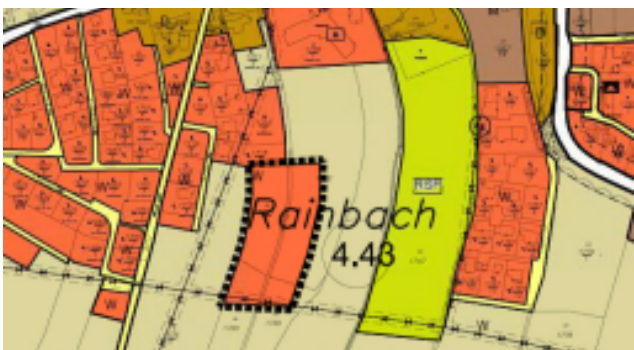
Änderung 4.41 - Antragstellung durch die Marktgemeinde Rainbach i. M.: zur Sicherung des bestehenden Wohngebietes wird in Sonnberg eine Schutzzone im Bauland (für den freien Abfluss von Oberflächenwasser) vorgesehen.



Änderung Nr. 4.42 - Antragstellung durch Gruber Friedrich, Summerauer Str. 28: zur Schaffung eines Erdbewegungsbetriebes wird die Umwidmung einer Teilfläche einer Parzelle von Mischbauggebiet in Betriebsbauggebiet benötigt.



Änderung Nr. 4.43 - Antragstellung durch Affenzeller Helene, Marktgasse 12, 4263 Windhaag, sowie durch Franziskanerinnen von Vöcklabruck, 4840 Vöcklabruck: für die Fortführung des Siedlungsgebietes wird im Bereich Windgasse die Widmung Wohngebiet benötigt.



Die nächsten Schritte bei den Einleitungen sind die Prüfung der Stellungnahmen der Fachabteilungen, der Grundeigentümer, sowie der Anrainer durch die Gemeinde. Teilweise wird sich auch der Bauausschuss nochmals eingehend mit den Ergebnissen befassen. Ob es im Gemeinderat zu positiven Beschlüssen für die tatsächliche Umwidmung kommt, kann aus heutiger Sicht noch nicht mit Sicherheit gesagt werden. Sie können zu den Öffnungszeiten jederzeit am Gemeindeamt Einsicht in die aufliegenden Projekte nehmen.

Sprechttag der SVA der gewerblichen Wirtschaft

Die SVA bietet jeden 1. Montag im Monat von 9.00 bis 11.00 Uhr in der WKO Freistadt, Linzer Straße 11, 4240 Freistadt, einen Sprechtag an. Dabei können zu Krankenversicherung, Pension und Unfallversicherung bzw. zu Sozialversicherungsbeiträgen Auskünfte eingeholt und Anträge gestellt werden. Empfohlen wird Unterlagen und Nachweise mitzubringen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Infos für Betriebsgründer in der WKO Freistadt

Betriebsgründer, die ausführliche Beratungen vor der Gründung in Anspruch nehmen, sind erfolgreicher. Daher bietet die Wirtschaftskammer Freistadt für alle Gründungs-Interessenten folgende Gründer-Workshops an: jeweils am 21.08., 18.09., 16.10., 13.11., 11.12. jeweils von 14.00 bis 17.30 Uhr in der WKO Freistadt, Linzer Straße 11, 4240 Freistadt. In einer kleinen Gruppe können mit Experten des Gründerservice der WKO Freistadt und einem selbständigen Unternehmensberater Fragen zu folgenden Themen besprochen werden: Gründungsidee, Gewerberecht, Rechtsformen, soziale Absicherung, Steuern, Gründungsablauf, Markt, Unternehmenskonzept, Umsatzberechnung, Finanzierung/Förderung. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung unter Telefon 05-90909-5200 oder per E-Mail freistadt@wkoee.at ist unbedingt erforderlich.

Bonus zum Semesterticket für Studenten



Du studierst in Wien und überlegst, ob Du Deinen Hauptwohnsitz nicht doch nach Wien verlegen solltest, da Du dadurch für die Benützung der Öffis in Wien einiges einsparen könntest? Ab dem Herbstsemester 2014/15 kannst Du einen Bonus zum Semesterticket für die Wiener Linien in der Höhe von € 75,- pro Semester erhalten, wenn Du Deinen Hauptwohnsitz in der Marktgemeinde Rainbach belässt. Der Bonus kann über die Homepage der Marktgemeinde www.rainbach.at (Schaukasten) bzw. persönlich am Marktgemeindevorstand Rainbach beantragt werden. Folgende Unterlagen sind dazu erforderlich: Eine Kopie der Inskriptionsbestätigung und der Semesterkarte. Der Bonus ist für jedes Semester zu beantragen.

Dein Studienplatz liegt nicht in der Bundeshauptstadt und Dir entstehen ebenfalls finanzielle Nachteile, wenn Du den Hauptwohnsitz nicht in diese Stadt verlegst, sondern in Rainbach belassen möchtest? Auch in diesem Fall kann Dir eine Unterstützung in Aussicht gestellt werden. Bitte ein formloses, schriftliches Ansuchen an das Marktgemeindevorstand stellen. Die Gemeindevertretung wird sich bemühen, auch hier eine „maßgeschneiderte“ Unterstützung zu finden.

Zivilschutztipp: Was tun bei einem Atomunfall?

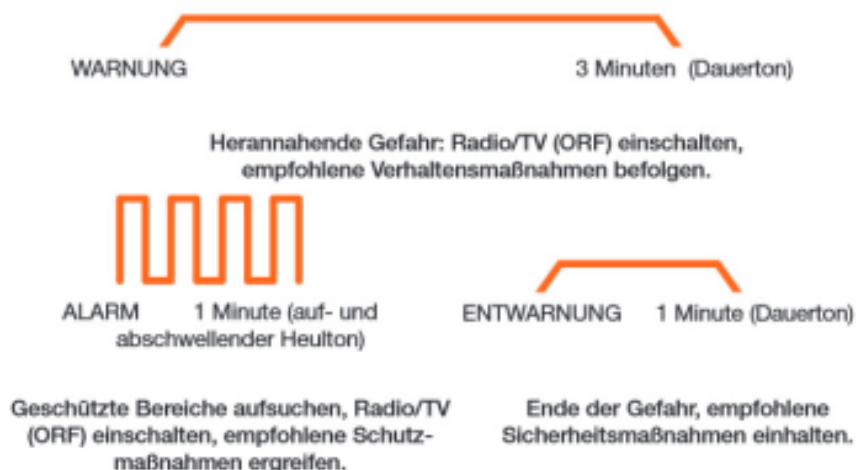
Zwar haben viele Österreicher ein mulmiges Gefühl, wenn sie an die Atomreaktoren an den Grenzen denken, doch haben sich wohl nur die Wenigsten auf ein solches Horrorszenario wirklich vorbereitet. In den Medien wird nicht mehr über die verheerenden Folgen des Reaktorunfalles in Japan berichtet. Die Gefahren von Atomkraftwerken sind daher bereits wieder in den Bewusstseins hintergrund getreten. Vielerorts wird bereits wieder von einer Renaissance der Atomkraft gesprochen und vermeintliche Ausstiegsbeteuerungen verstummen.

STRAHLENALARM

Was passiert nach einem Strahlenunfall?

- Eine rechtzeitige und sachgerechte Information ist nach einem Kernkraftwerksunfall besonders wichtig. Für die rasche Erkennung radioaktiver Belastungen hat Österreich ein flächendeckendes Strahlenfrühwarnsystem mit 336 Messstationen und zehn automatischen Luftmonitoren aufgebaut. Alle Messdaten werden an die betroffenen Landeswarnzentralen und die BUNDESWARNZENTRALE weitergeleitet, die im Krisenfall einer Katastrophe landes- oder bundesweiten Alarm auslösen kann.
 - Wenige Minuten nach der Alarmierung sind zehntausende Profihelfer, Mitarbeiter der Einsatzorganisationen, der Polizei und des Bundesheeres im Einsatz. Ihre Arbeit wird durch detaillierte Alarmpläne geregelt. Die Koordination der Schutzmaßnahmen erfolgt durch das im Bundesministerium für Inneres eingerichtete STAATLICHE KRISEN- UND KATASTROPHENSCHUTZMANAGEMENT (SKKM).
- Österreichs organisierter Strahlenschutz ist international anerkannt!
- **Trotzdem kann nicht gleichzeitig an jedem Ort ein ausgebildeter Helfer zur Stelle sein. Im Fall einer Katastrophe sind Sie möglicherweise – zumindest für kurze Zeit – auf sich gestellt. In diesem Ratgeber lesen Sie, wie Sie sich auf eine derartige Situation vorbereiten können.**

Die Alarmsignale



Die Strahlenschutz-Broschüre

Darin wird erklärt, was nach einem Strahlenunfall passiert. Weiters erhalten Sie Tipps was Sie vor, während und nach dem Durchzug einer radioaktiven Wolke tun müssen. Der Folder gibt Anweisungen zur Vorbeugung wie Vorratshaltung, Kalium-Jodid-Tabletten, strahlensichere Wohnungen sowie Behelfsmaßnahmen. Die psychische Belastung nach einem Unfall und auch die Wirkung radioaktiver Strahlung sind Thema in der Broschüre. Diese steht auf der Website www.sic.cc als Download zur Verfügung bzw. kann auch am Marktgemeindeamt angefordert werden.

Vorgehen im Ernstfall

Vor dem Durchzug der radioaktiven Wolke sollten die Nachbarn verständigt, mit Kindern und Haustieren die Wohnung aufgesucht und für weitere Informationen Radio oder TV eingeschaltet werden. Fenster und Türen sind zu schließen und größere Fugen entsprechend abzudichten - aber nicht auf ausreichende Frischluftzufuhr vergessen. Während des Durchzugs der radioaktiven Wolke muss man den Aufenthalt im Freien meiden, um möglichst wenig mit dem Fallout in Kontakt zu kommen. Bei behördlicher Empfehlung - und nur dann (!) - sind Kaliumjodid-Tabletten einzunehmen. Bevorzugen Sie Räumlichkeiten mit massivem Mauerwerk und wenigen Fenstern. Muss man ins Freie, sollte leicht zu reinigende Kleidung mit glatten Oberflächen (Regenschutz) und ein Mund-/Nasenschutz (Feinstaubmaske) getragen werden. Vor der anschließenden Rückkehr in die Wohnung sollten Schuhe und Oberbekleidung abgelegt und später vom radioaktiven Staub gereinigt werden.

Gefährliche Ablagerungen

Nach dem Durchzug der radioaktiven Wolke, wenn sich der Fallout aus der Luft abgelagert hat, ist Reinlichkeit in jeder Hinsicht erforderlich. Schuhe vor dem Betreten der Wohnung ausziehen, Fußboden, Heizkörper, Lampen usw. feucht reinigen. Fenster und Fensterbänke waschen, Teppiche nicht klopfen, sondern absaugen oder nass reinigen, und nur Staubsauger mit Feinfiltersystemen verwenden. Und nicht zuletzt: täglich gründlich duschen. Kein Obst und Gemüse aus dem Garten essen, sondern nach Möglichkeit Lebensmittel, die vor der radioaktiven Belastung hergestellt wurden. Ein Großteil der Strahlenbelastung erfolgt durch die Nahrungsaufnahme, ein entsprechender Vorrat für 14 Tage wird daher empfohlen. Einen Schutzraumplatz gibt es nur für knapp vier Prozent der Österreicher. Eine preiswerte Alternative ist die Sicherheitswohnung: Mit dem Einbau eines Strahlenfilters kann das eigene Heim ohne große Mühe dazu umfunktioniert werden.

Hausärztlicher Notdienst im Bezirk Freistadt neu organisiert



Ab 1. Oktober gelten im Bezirk Freistadt neue Bestimmungen für den hausärztlichen Notdienst am Abend, in der Nacht sowie an Wochenenden und Feiertagen. Die wichtigste Information für Patienten:

Den **Notruf 141** wählen, dort erfährt man alles weitere!

Der hausärztliche Notdienst (HÄND) steht all jenen zur Verfügung, die außerhalb der Ordinationszeiten dringend einen Arzt brauchen. Allgemeinmedizinerinnen und -mediziner sind dafür abends, in der Nacht, an Wochenenden und Feiertagen im Einsatz. Am Abend, in der Nacht, an Wochenenden und Feiertagen teilen sich die Hausärztinnen und Hausärzte eines Sprengels die Dienste auf. Doch in immer mehr OÖ Bezirken wurden

und werden Sprengel zusammengelegt, so dass pro Arzt in Summe weniger Dienste anfallen. Im Bezirk Freistadt gibt es mit 1. Oktober 2014 eine Neuregelung für den hausärztlichen Wochentags-, Sonn- und Feiertagsdienst. Ähnliche Neuorganisationen gab es bereits in Perg, Eferding-Grieskirchen und Schärding.

Weniger Sprengel, gute Versorgung: Wie geht das?

Viele Hausärztinnen und Hausärzte sind froh über weniger Dienste, denn auch sie haben Familien, die sie brauchen. Die Neuorganisation der Dienste ist aber auch wichtig, um die landärztliche Versorgung in Zukunft zu sichern. Sowohl an Wochentagen, als auch an Wochenenden / Feiertagen gilt:

- Der hausärztliche Notdienst ist über die Rufnummer 141 erreichbar.
- Die regulären Ordinationszeiten (auch die Nachmittags-, Abend- und Samstagsordinationen) der Hausärzte sind von den Bestimmungen zum hausärztlichen Notdienst nicht betroffen.
- Zusätzlich zum hausärztlichen Notdienst in den einzelnen Sprengeln bzw. Bereichen gibt es einen übergeordneten Fahrdienst ("Visitendienst"), der die Ärzte im Bereitschaftsdienst unterstützt. Dieser fährt vom jeweiligen Standort (Freistadt) aus Visiten. Dieser Visitendienst steht an Wochentagen von 19.00 bis 7.00 Uhr zur Verfügung, am Wochenende und an Feiertagen von 7.00 bis 19.00 (Tagdienst) und von 19.00 bis 7.00 (Nachtdienst).

Das ist für Patienten zu tun - wähle Notruf 141

Wer medizinische Hilfe am Abend, in der Nacht, am Wochenende oder an Feiertagen braucht, ruft den Notruf 141. Dort meldet sich ein Mitarbeiter des Roten Kreuzes, der den Patienten an einen Arzt weitervermittelt oder bei Bedarf einen Hausbesuch organisiert, wenn der Patient nicht mobil ist.

Angehörigen-Entlastungs-Dienst (AED)

Zur kurz- und langfristigen Entlastung von pflegenden Angehörigen wird seit Juli 2014 im Bezirk Freistadt ein Angehörigen-Entlastungs-Dienst (AED) angeboten. Durch diesen Dienst können pflegende Angehörige einen mehrstündigen Betreuungsservice oder eine Alltagsbegleitung im häuslichen Umfeld in Anspruch nehmen. Die Betreuung und Begleitung erfolgt durch professionelle Pflegekräfte. Voraussetzungen:

- Betreuung der pflegebedürftigen Person erfolgt bereits über einen längeren Zeitraum (ca. 1 Jahr) durch die Angehörigen

- Pflegebedürftige Person hat Pflegestufe 3-7 oder diagnostizierte Demenz

Für jede pflegebedürftige Person können bis zu 120 Betreuungsstunden pro Jahr beantragt werden (Mo-Fr 06.00-18.00 Uhr bzw. nach Vereinbarung). Die Kundenbeiträge orientieren sich an den Tarifen der Mobilien Dienste. Der AED kann über die Sozialberatungsstelle bzw. über die, im jeweiligen Sprengel, tätigen mobilen Dienste beantragt werden. Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.shvfr.at/gs/31aed.php>

Diverses



Ein gelungenes Fest - 120-jähriges Gründungsfest des Kameradschaftsbundes Rainbach i. M.

Der Kameradschaftsbund Rainbach feierte am 05. Juli 2014 das 120-jährige Gründungsfest. Anlässlich dieser Feier wurde das neu renovierte Kriegerdenkmal und die Vereinsfahne gesegnet. 37 Kameradschaftsbundverbände, 4 Musikkapellen, Abordnungen von verschiedenen Vereinen und eine große Anzahl an Ehrengästen nahmen am Festakt teil. Viele Personen haben zum Gelingen des Festes beigetragen. Unzählige Stunden wurden von Helfern für die Renovierung geleistet. Für diese freiwillige und unentgeltliche Mitarbeit möchte sich der Vorstand des Kameradschaftsbundes Rainbach bei allen recht herzlich bedanken - mit kameradschaftlichem Gruß: der Vorstand des Kameradschaftsbundes Rainbach.

Flohmarkt am 22.11.2014

Die Sport Union Rainbach veranstaltet am Samstag, 22.11.2014, wieder einen großen Flohmarkt. Bitte die abzugebenden Sachen (Fahrräder, Elektrogeräte, Möbel, Geschirr, Haushaltsartikel, Bilder, Bücher, Kleidung, Schuhe, Sportartikel, Spielsachen etc.) abholbereit vorbereiten. Die Haussammlungen in den Ortschaften der Gemeinde erfolgen am Samstag, 15.11.2014, ab 08:00 Uhr.



**Haussammlungen am
Samstag, den 15. November.
Die Sportunion sagt Danke!**

Gemeindebewerb der FF Eibenstein mit Dämmerschoppen

Sonntag, 7. September 2014, am Hügel in Scheiben (beim Hof von HBI Pühringer Gottfried). Bewerbungsbeginn um 14.00 Uhr für aktive Bewerbungs- und Jugendgruppen. Danach folgt ein gemütlicher Dämmerschoppen mit "Friedl Lorenz". Selbstverständlich ist für das leibliche Wohl bestens gesorgt: es gibt auch Steckerlfische! Der Reinerlös dient der Anschaffung von Feuerwehrgeräten, Ausrüstung und Einsatzkleidung.



50 Jahre Flugplatz Hirschbach

Tag der offenen Tür mit einer Ausstellung und Flugvorführungen - am Sonntag, den 21. September 2014, von 09.00 h bis 17.30 Uhr, beim Flugplatz Freistadt, Gemeinde Hirschbach. Absolutes Highlight um ca. 14: Besuch der Flying Bulls aus Salzburg mit 3 Flugzeugen und einem Hubschrauber, die einige Figuren in den Himmel zaubern werden. Anschließend Verlosung von Rundflügen mit verschiedenen Flugzeugen und 2 Tandemsprüngen, die auch gleich durchgeführt werden. Die Veranstaltung wird auch bei Schlechtwetter, jedoch in kleinerem Rahmen, durchgeführt.

Schwarzes Brett



Veranstaltungskalender

- 7.09.2014 - ab 14.00**
FF-Gemeindebewerb in Eibenstein mit Dämmerschoppen
- 21.09.2014 - 10:00**
Erdäpfelfest der Ortsbauernschaft Rainbach beim "Entinger" in Zulissen
- 24.09.2014 - 13:00**
Wanderung Pensionistenverband nach Allhut-Raiffmass-Rading
- 27.09.2014**
13:00 - Summerauerlauf (UTV)
20:00 - Oktoberfest in der Grenzlandhalle Summerau (Verein zur Förderung der FF Summerau)
- 5.10.2014 - 09:30**
Erntedankfest und Tag der Alten
- 9.10.2014 - 19:30**
Filmvortrag in der Neuen Mittelschule Rainbach - "Auf dem Jerusalemweg"
- 15.10.2014 - 13:00**
Wanderung Pensionistenverband rund um Kerschbaum

- 1.11.2014 - 14:00**
Allerheiligen - Totengedenkfeier mit Friedhofgang
- 12.11.2014 - 13:00**
Wanderung Pensionistenverband nach Eisenhut-Rudertschlag-Wullowitz
- 15.11.2014**
08:00 - Sportunion - Haussammlung für Flohmarkt
19:30 - "Offene Bühne", Junge Bühne Rainbach
- 16.11.2014 - 16:00**
"Offene Bühne", Junge Bühne Rainbach
- 22.11.2014 - 08:00**
Sportunion - Flohmarkt in der Stockhalle Rainbach
- 14.12.2014 - 16:00**
Adventsingen am Heidenstein
- 17.12.2014 - 12:00**
Weihnachtsfeier Seniorenbund im Gh. Maurerwirt

Verkaufen

Altes **Eingangstor** der VS, zweiflügelig, Drahtverglasung mit Holzrahmen.



Weiters:

- **Fenster und**
- **Schaltschränke**

Kontakt: 0664 5871008 (Herr Pröll)

Erste-Hilfe-Auffrischkurs:

Die Feuerwehr Kerschbaum wird in Zusammenarbeit mit dem ÖRK einen Erste-Hilfe-Auffrischkurs (8 Stunden) veranstalten. Termin wird voraussichtlich im November sein. Interesse? Kontakt: friesi@rocketmail.com oder 0664 2116142.

Andi ist Staatsmeister!

Bei den Grenzlandreitern wird gefeiert. Andreas Grafenhofer vom Reiterhof Stöglehner ritt beim internationalen Vielseitigkeitsturnier in Feldbach/Steiermark vom 18. – 20. Juli zum Staatsmeistertitel.

Am Freitag gelang nur der 11. Platz in der Dressur, da musste am Samstag im Geländeritt alles gut gehen. Und wirklich - mit einem fehlerfreien Ritt über 25 Geländehindernisse auf einer fast 4 km langen Strecke, schafften Andi und sein Pferd Constantin den Sprung nach vorne auf den 4. Platz.

Die Spannung fand am Sonntag ihren Höhepunkt beim Springen im Parcours. Mit einer weiteren fehlerfreien Runde konnten die beiden die Konkurrenz hinter sich lassen und den gesamten Bewerb und die Staatsmeisterschaft der „Junioren“ und „Jungen Reiter“ für sich entscheiden.



Der Reitverein und die Marktgemeinde gratulieren zu dieser großartigen Leistung!